

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30. März bis 5. April 1964

1. Tag: Flug Zürich–Berlin mit Swissair und Pan American Airways.

2.–6. Tag: Referate, Besichtigungen und Rundfahrten in Berlin unter dem Motto: «Die kommunistische Gefahr für den Westen».

7. Tag: Flug Berlin–Zürich.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 373.–.

Unterkunft in Doppelzimmern inkl. Frühstück.

Wanderferien Provence–Camargue

30. März bis 6. April 1964

Leitung: A. Amrein, Horw.

Per Autocar und zu Fuß kreuz und quer durch die schönsten Gebiete Südfrankreichs.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 390.–.

Frühlingswanderung im Tessin

31. März bis 4. April 1964

1. Tag: Fahrt nach Lugano, Spaziergang nach Gandria.

2. Tag: Ganztägige Tour ins Malcantone.

3. Tag: Ganztägige Tour: S. Salvatore–Carona–Morcote.

4. Tag: Ganztägige Tour: Porza–Tessere–Sonvico–Cadro.

5. Tag: Rückreise ab Lugano.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 195.–.

Unterkunft in Doppelzimmern mit voller Pension. Platzzahl auf maximal 25 Personen beschränkt.

In den Pauschalpreisen sind inbegriffen:

– Bahnfahrt 2. Klasse oder Flug Touristenklasse.

– Unterkunft in Doppelzimmer und gutbürgerliche Verpflegung laut Programm.

– Rundfahrten und Besichtigungen laut Programm.

– Erfahrene Reiseleitung.

Mit wohl berechtigter Sorge verfolgen die Inspektoren und die Lehrkräfte das Verhältnis der Jugend zum *Fernsehen*. Bereits wird schon vielfach über die fortgesetzte Ablenkung und die Zerstreuungsmöglichkeiten der Jugend geklagt. In der Bezirksschulkommission Balsthal–Thal hob man beim erwünschten besseren Zusammengehen von Elternhaus und Schule auch die nachdenklich stimmenden Folgen des häufigen Radiohörens und des abendlichen Fernsehens hervor. Sowohl an den Elternabenden wie auch sonst bei jeder passenden Gelegenheit wäre dieses brennende Problem eingehend zu erörtern.

Es stellt sich also das Problem der notwendigen allseitigen *Erziehung zur vernünftigen und nicht übertriebenen Benützung* des Radios und des Fernsehens. S.

Aus Kantonen und Sektionen

FREIBURG. Am 13. Januar starb in Ascona Prof. Leo Kathriner im 77. Lebensjahr. Über 30 Jahre waltete er als ausgezeichnete Musiklehrer im Lehrerseminar Freiburg, zuerst in Altenryf, dann an der Murtengasse. Eine ausführliche Würdigung des großen Verstorbene wird später folgen. -a-

FREIBURG. Wie wir der «Elternzeitung der Lehrerschaft der deutschen Stadtschulen Freiburgs» entnehmen, hat der Große Rat in der Sitzung vom 28. November beschlossen, für die Primarschulen des Kantons Freiburg eine neue Notenskala einzuführen, und zwar im Bestreben einer Vereinheitlichung innerhalb der verschiedenen Schulstufen des eigenen und auch der andern Kantone. Die fortan geltende Notenskala lautet wie folgt:

6 = sehr gut

5,5 = gut bis sehr gut

5 = gut

4,5 = genügend bis gut

4 = genügend

3,5 = ungenügend bis genügend

3 = ungenügend

2 = schlecht

1 = sehr schlecht

Wir möchten bei dieser Gelegenheit den Herausgebern der «Elternzeitung», insbesondere deren Schriftleiter, Franz Aebischer, unsere Komplimente und die besten Wünsche zum zehnten Jahrgang dieser sehr gut redigierten Zeitschrift übermitteln. CH

SOLOTHURN. *Schuljugend und Fernsehen*. Mindestens einmal jährlich versammeln sich die Bezirksschulkommissionen, die jeweils die Berichte der Schulinspektoren entgegennehmen und aktuelle Schul- und Erziehungsprobleme diskutieren. Dieses Jahr ist dem aufmerksamen Beobachter aufgefallen, daß an den meisten Tagungen dieser Kommissionen der wachsende und sehr oft nachteilige Einfluß der modernen Massenmedien auf die Schuljugend zur Sprache kam.

Mitteilungen

Tagung für Religionslehrer

1964 führt die Arbeitsgemeinschaft kath. Religionslehrer an schweizerischen Mittelschulen unter dem Patronat der kath. Rektorenkonferenz ihre 5. Arbeitstagung durch:

Zeit: Osterwoche, 1. April vormittags bis 3. April nachmittags

Ort: Kongregationszentrum Einsiedeln (Schwyz)

Thema: Methodik des Religionsunterrichtes

Gestaltung: Grundreferate von Referenten aus dem In- und Auslande, Arbeitskreise, Diskussionen

Teilnehmer: Religionslehrer von Mittelschulen aller Art, Lehrerseminarien, Berufsschulen, Sekundarschulen

Tagungskosten: ca. Fr. 10.– ohne Kost und Logis

Anmeldung an P. Dr. Fortunat Diethelm OCap, Sekr. der Arbeitsgemeinschaft, Kollegium Stans NW, Telefon (041) 84 11 91

Mit der Tagung wird eine großangelegte religionspädagogische Ausstellung verbunden, die uns die Landesanstalt für Erziehung und Unterricht in Stuttgart zur Verfügung stellen wird. Die Ausstellung wird durch die Katechetische Literatur unseres Landes ergänzt werden.

*Für die Arbeitsgemeinschaft:
H. Krömmler, Immensee*

**Mitteilung an das Lehrpersonal
der Oberwalliser Primar-,
Sekundar- und Mittelschulen**

Erhöhung der beweglichen Teuerungszulage

Seit dem 1. Mai 1963 ist der Index der Lebenskosten weiter angestiegen und erreichte im vergangenen Monat Oktober 203,6 Punkte gegenüber deren 200,7 im Mai.

Auf Grund der Bestimmungen von Art. 1, Absatz 4 und 5, des Reglementes der Beamten und Angestellten der kantonalen Verwaltung vom 11. Januar 1963 und von Art. 45 des Dekretes vom 11. Juli 1963 über die Besoldung des Lehrpersonals der Primar-, Sekundar- und Mittelschulen wurde die bisherige Teuerungszulage von 6% auf 9% erhöht und zwar rückwirkend auf den 1. Mai 1963.

Die neue Teuerungszulage von 3% ist zusammen mit dem Gehalt für den Monat Dezember ausbezahlt worden. Ab 1. Januar 1964 kommt sie allmonatlich zur Ausrichtung.

Sitten, den 2. Januar 1964

*Der Vorsteher
des Erziehungsdepartementes
M. Groß*

Frühjahrs-Skiwochen 1964

Veranstaltet vom Lehrerturnverband des Kantons St. Gallen. Als Teilnehmer sind freundlich eingeladen: Lehrerinnen und Lehrer (auch mit erwachsenen Angehörigen) aller Kantone.

1. Skiwochen auf Parsenn

Standquartier: Heimelig umgebaute und erweiterte Parsennhütte, 2205 m, ob Davos. Unterkunft in Matratzenlager

Zeit: 1. Woche: Montag, 6. 4. 1964, bis Samstag, 11. 4. 64; 2. Woche: Sonntag, 12. 4. 1964, bis Freitag, 17. 4. 1964

Programm: Touren im herrlichen Parsenngebiet, technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen, Singen, Ausspannen, Unterhaltung

Kosten: Pension, Heizung, Service und Leitung: Fr. 92.-

Anmeldung: Bis spätestens 3. 3. 1964 an H. Würmli, Turnlehrer, Adolf-Schlatterstraße 18, St. Gallen

2. Skiwoche auf Pizol

Standquartier: Gaffia, 1862 m, neuzeitlich eingerichtetes Berghaus

Zeit: 1. Kurs: Montag, 6. 4. 1964, bis Samstag, 11. 4. 1964; 2. Kurs: Sonntag, 12. 4. 1964, bis Freitag, 17. 4. 1964

Programm: Touren im Pizolgebiet. Technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen, Singen, Ausspannen, Unterhaltung

Kosten: Pension, Heizung, Service und Leitung: Fr. 90.-. Günstiger Pauschalpreis für Fahrten auf der Gondelbahn und den Skiliften

Anmeldung: Bis spätestens 3. 3. 1964 an O. Zogg, Lehrer, Vilters SG

3. Skitourenwoche Vereina

Standquartier: Berghaus Vereina, 1943 m, im Silvrettaggebiet bei Klosters
Zeit: Montag, 30. 3. 1964, bis Samstag, 4. 4. 1964

Programm: Je nach Witterung und Schneeverhältnissen Touren in der Umgebung (Flüela Weibhorn 3085 m, Pischahorn 2979 m, Roßtäli Spitz 2929 m, Piz Fless 3030 m, Piz Zadrell 3104 m). Besprechung von Fragen des alpinen Skilaufs, verbunden mit Anwendung im Gelände

Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Leitung: Fr. 110.-. Massenlager. Für st.-gallische Teilnehmer reduziert sich der Betrag um Fr. 15.-

Anmeldung: Bis spätestens 3. 3. 1964 an Werner Luchsinger, Lehrer, Schwanden GL

*Für den
St.-Gall. Kant. Lehrerturnverband
Der Präsident: Bernh. Zwingli*

HEINRICH BACHT: *Weltnähe oder Welt-distanz?* Verlag Josef Knecht, Frankfurt a. M. 1962. 265 S.

Das Anliegen dieses Buches ist folgendes: Der Christ sollte sich heute mehr denn je seines eigenen Standortes vergewissern und die unwandelbaren Werte und Wahrheiten seiner christlichen Existenz fest ins Auge fassen. Das vorliegende Buch will hierzu den Weg weisen. Es ist kein Lehrbuch der Dogmatik oder Pastoral, noch weniger eine Apologetik. Vielmehr greifen die elf Kapitel des Buches in freier Gedankenfolge eine Reihe von aktuellen Fragen heraus. Die alles verbindende Klammer ist der Bezug auf das Heute. Auch dort, wo von der Geschichte und den christlichen Anfängen die Rede ist, geht es darum, dem bedrohten Christen von heute die Richtung zu weisen und in ihm die Bereitschaft zu redlichem «Engagement» in die ihm aufgetragene Auseinandersetzung zu wecken. BI

WOLFGANG METZGER: *Frühkindlicher Trotz*. Heft 18 der «Psychologischen Praxis», 2. Auflage. Verlag S. Karger, Basel 1963. 80 S.

Das vorliegende Buch befaßt sich mit einem Phänomen in der normalen kindlichen Entwicklung, das die ersten und ersten Zwischenfälle in der Erziehung des Kleinkindes verursacht: der Trotz. Der Verfasser beschreibt hier die verschiedenen Formen und Merkmale des frühkindlichen Trotzes, weist darauf hin, welche Trotzreaktionen beim Kinde noch in den Bereich normalen Verhaltens gehören und welche bereits Anzeichen von Fehlentwicklungen sind. Das sogenannte Trotzalter wird hier eingehend beschrieben und einem tieferen Verständnis zugeführt. Eltern und Erzieher werden im Abschnitt «Was tun» wertvolle Hinweise für ihr Verhalten dem trotzende Kinde gegenüber finden. BI

WOLFGANG HOFFMANN: *Die Mitarbeit des Psychologen im Heim für milieugeschädigte Kinder*. Heft 31 der «Psychologischen Praxis». Verlag S. Karger, Basel 1962. 160 S. Fr. 19.-.